

3.0 MONTAGEANLEITUNG

3.1 Allgemeines

DW-eco DW-fu DW-al DW-kl DW-v

3.1.1 Vor der Montage:

- Vergewissern Sie sich, dass die Umgebungs- und Verbrennungsluft nicht durch chlorierte Kohlenwasserstoffe verunreinigt ist.
- Vermeiden Sie unbedingt, dass die Bauteile mit ferritischem oder minderwertigem Metall in Kontakt geraten.
- Behandeln Sie die Einzelelemente mit großer Sorgfalt, dazu gehört vor allem:
 - o Geeigneter Lagerplatz auf der Baustelle.
 - o Bauteile liegend lagern bzw. vor dem Umfallen schützen.
 - o Auspacken der Einzelteile erst direkt vor dem Aufbau.
 - o Ständiger Schutz der Elemente vor Funkenflug und Verschmutzung.

3.1.2 Bei der Montage:

- Verletzungen lassen sich durch Tragen von geeigneten Handschuhen vermeiden.
- Verwenden Sie zum Ablängen und Entgraden der Elemente nur Edelstahlwerkzeuge.

3.1.3 Nach der Montage:

- Die **Abgasanlagenplakette** sollte im Bereich der Abgaseinführung gut sichtbar, fest und dauerhaft angebracht werden.
- Das übliche Reinigen der Abgasanlagen wird mit einem geeigneter Kehrbesen (Edelstahl, Kunststoff) durchgeführt.
- Bei Holzverfeuerung (DW 400 N1 bzw. DW 600 N1) ist darauf zu achten, dass nur naturbelassenes Holz ohne Anstriche und Imprägnierungen etc. verbrannt wird. Es dürfen keine Pressspanplatten, kein Hausmüll etc. verbrannt werden.

3.1.4 Lagerungsbedingungen:

Die Elemente sollten vor Verschmutzung geschützt und trocken in der Originalverpackung gelagert werden.

3.2 Bauteile

3.2.1 Konsolbleche aus Edelstahl:

Bei einer Abstützung des Kamins an einer tragenden Wand ist eine Montage sowohl schenkelabwärts als auch schenkelaufwärts möglich. Für den Aufbau sind Konsolbleche zu verwenden, die ausreichend stabil für die in Tabelle 2 genannten Aufbauhöhen sind! Folgende Konsolbleche sind für die in Tabelle 2 genannten Aufbauhöhen geeignet: DW01 / DW02 / DW049

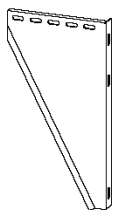


Bild 5: Konsolblech aus Edelstahl

3.2.2 Teleskopstütze

Bei einer Abstützung des Kamins am Boden ist die Höhe der Stütze anpassbar. (Bild 6)

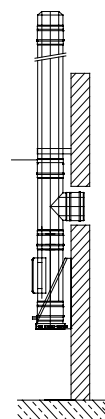


Bild 4a: Aufbau Grundplatte mit Kondensatablauf seitlich und „Konsolblech nach oben“

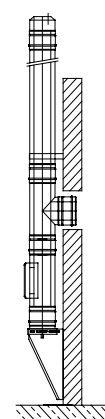


Bild 4a: Aufbau Grundplatte mit Kondensatablauf unten und „Konsolblech nach unten“

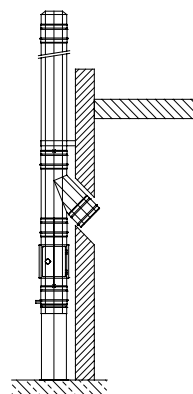


Bild 6: Aufbau mit Teleskopstütze

3.2.3 Betonsockel:

Bei Montage auf einem Betonsockel ist eine Grundplatte für Sockelmontage zu verwenden.

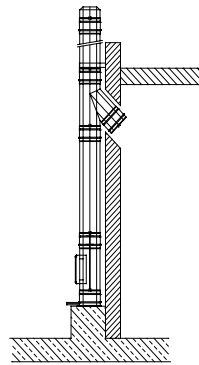


Bild 7: Aufbau mit Grundplatte für Sockelmontage

3.2.4 Grundplatte

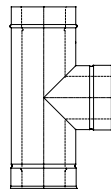
Auf den Abstützungen wird die isolierte Grundplatte mit Kondensatablauf unten oder seitlich zum Anschluss der Entwässerungsleitung befestigt. Die offene Grundplatte wird bei direktem Aufsatz der Schornsteinanlage auf einem Stutzen (z.B. offene Kamine, Industrieanlagen) oder als Grundplatte für Zwischenstütze verwendet.

3.2.5 Reinigungselement

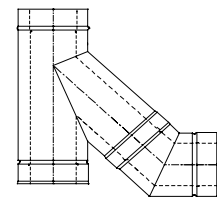
Auf die Grundplatte wird das Reinigungselement aufgesetzt. Die Lage der Reinigungs- und Inspektionsöffnungen ist nach den geltenden Normen bzw. den örtlichen Vorschriften zu planen.

3.2.6 Verbindungsstück zum senkrechten Teil

Der Anschluss der Verbindungsleitung an die Abgasanlage kann mit T-Anschluss 87°/90° oder T-Anschluss 45° erfolgen.



T-Anschluss 90° gilt für DW-eco, bei den Systemen DW-fu, DW-al, DW-kl und DW vision wird der T-Anschluss 87° verwendet

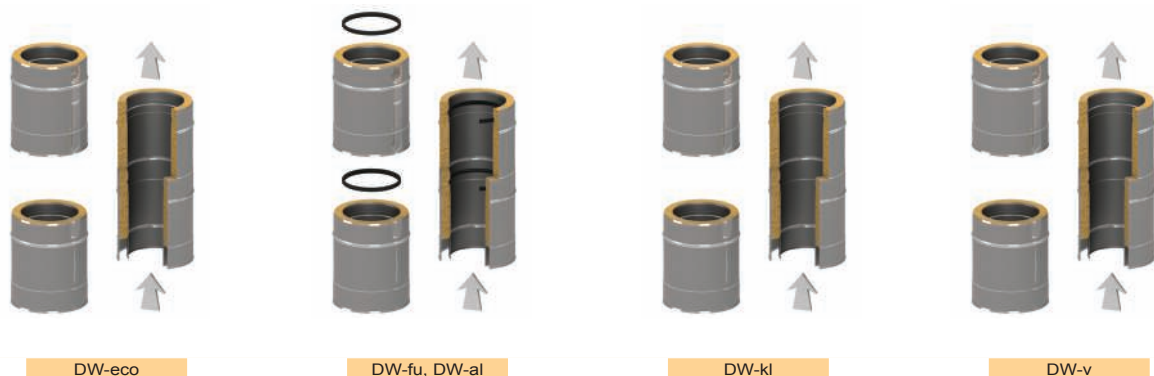


T-Anschluss 45° mit Winkel 45° gilt für alle Systeme

Bild 8: Anschluss an senkrechter Abgasanlage

3.2.7 Längenelement

Zur Auswahl stehen die Elemente mit 1000 mm, 500 mm und 250 mm installierter Länge. Alle Bauteile sind so zu montieren, dass die Muffe des Innenrohres nach oben bzw. in Strömungsrichtung der Abgase zeigt. Jeder Stoß wird mittels eines Klemmbandes gesichert.



3.2.8 Halterung

Die Wandabstandshalter dienen zur Befestigung der Abgasanlage an der Wand oder an Stahlstützkonstruktionen.

Der Wandabstandshalter starr hat einen Wandabstand von 50 mm. Bei größeren Wandabständen werden die verstellbaren Wandabstandshalter verwendet.

Grundsätzlich ist über jedem T-Stück direkt ein Wandabstandshalter anzubringen.

Bei allen Wandbefestigungsbändern müssen die maximalen Abstände zwischen den einzelnen Befestigungen und die Dübelanschlusskräfte berücksichtigt werden (s. Tabelle 2 und 5).

Die Halterungen sollten immer in der Nähe eines Elementstoßes montiert werden.

3.2.9 Zwischenstütze

Werden die maximalen Aufbauhöhen überschritten (s. Bild 1 und Tabelle 2), müssen Zwischenstützen eingeplant werden, die ausreichend stabil sind, um die statische Last abzufangen.

Dies erfolgt durch die Konsolbleche aus Edelstahl und die Grundplatte für Zwischenstützen. (s. Bild 10)

1. Konsolbleche
2. Grundplatte
3. Reinigungselement
4. T-Anschluss 90°
5. Wandabstandshalter
6. Längenelement 1000 / 500 / 250
7. Grundplatte für Zwischenstütze
8. Mündungsabschluss

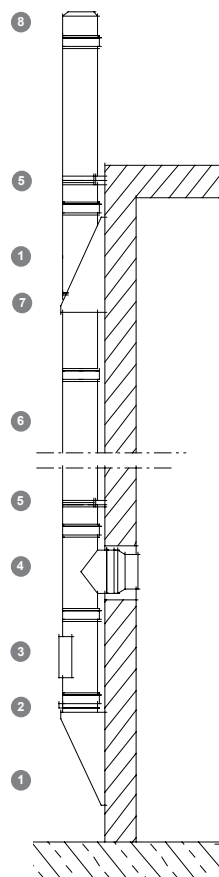
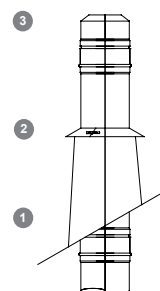


Bild 10: Aufbau mit Zwischenstütze

3.2.10 Dachdurchführung

Für alle Dachneigungen sind Durchführungen lieferbar (in Abstufungen von 10 Grad, mit Eindichtungsflächen in Blei oder Edelstahl). Diese gewährleisten die temperaturabhängige Längenausdehnung der Abgasleitung.

Der Wetterkragen (im Lieferumfang enthalten) wird am Abgasleitungselement angeschraubt und abgedichtet.



1. Dachdurchführung
2. Wetterkragen
3. Mündungsabschluss

Bild 11: Dachdurchführung

3.3 Aufbau der Elemente

DW-eco DW-fu DW-al DW-kl DW-v

Alle Bauteile sind so zu montieren, dass die Muffe des Innenrohres nach oben bzw. in Strömungsrichtung der Abgase zeigt, während die Muffe des Außenrohres entgegengesetzt zur Strömungsrichtung zeigen muss.

DW-eco DW-fu DW-al DW-kl

Jeder Stoß wird mittels eines Klemmbandes gesichert.

DW-al

Bei den Formteilen und Längenelementen des Systems DW-al sind die Dichtringe bereits vormontiert. Die Lippen der Dichtungen müssen gegen die Strömungsrichtung geneigt sein. Um das Ineinandergleiten der Rohre zu erleichtern, sollte die Dichtung unmittelbar vor der Montage mit dem mitgelieferten Gleitmittel versehen werden. Bitte das Gleitmittel nur dünn auftragen, da bei zu großer Menge die Gefahr besteht dass die Lippen der Dichtung verkleben und die Abgasleitung undicht ist.

3.4 Aufbau über Dach

DW-eco DW-fu DW-al DW-kl DW-v

Bei der Planung der Abgasleitung muss die Mindesthöhe über Dach berücksichtigt werden. Die doppelwandigen Systeme von **jeremias** können bis \varnothing 300 mm und 3,00 m ab der letzten Befestigung freistehend ausgeführt werden. Sollte die Höhe über Dach größer als 3,00 m sein, so ist ein Kragarm erforderlich (s. Bild 12).

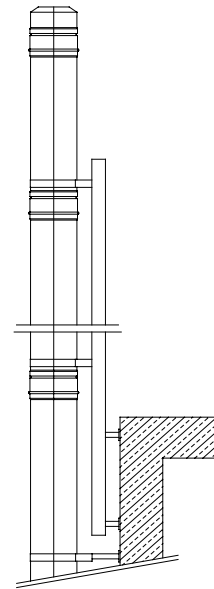


Bild 12: Aufbau mit Kragarm

3.5 Innenliegende Anlagen

DW-eco DW-fu DW-al DW-kl DW-v

Bei innen eingebauten Anlagen können Stulprohre mit integrierter Ablufführung auf der Dachhaut als Durchdringung montiert werden (s. Bild 13). Sollte die Höhe über Dach, ab der letzten Befestigung größer als 3,00 m sein, so kann mittels der 3-Punkt-Abspansschelle ein höherer Aufbau realisiert werden.

DW-al

Um einen Abgasaustritt im Aufstellraum bei Nutzung im Überdruck zu vermeiden, ist an der Sohle ein Kondensatablauf mittels Siphon mit Sperrwasserhöhe \geq 150 mm bei **DW-al** zwingend erforderlich.

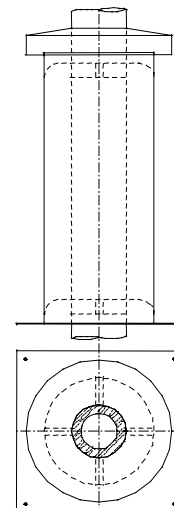


Bild 13: Aufbau Stulprohr mit integrierter Ablufführung

3.5.1 Beispiele von Ausführungsmöglichkeiten

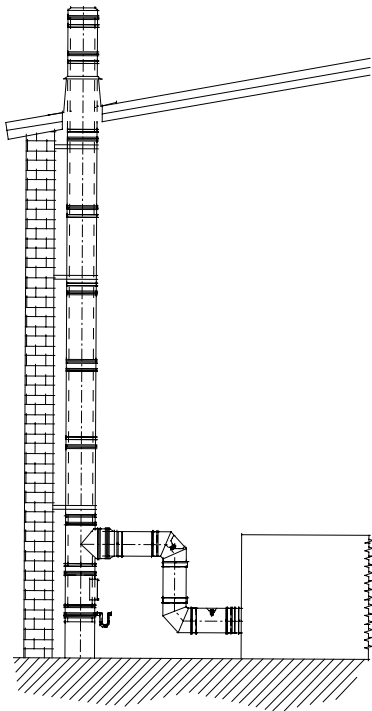


Bild 14a: Innenliegende Anlage

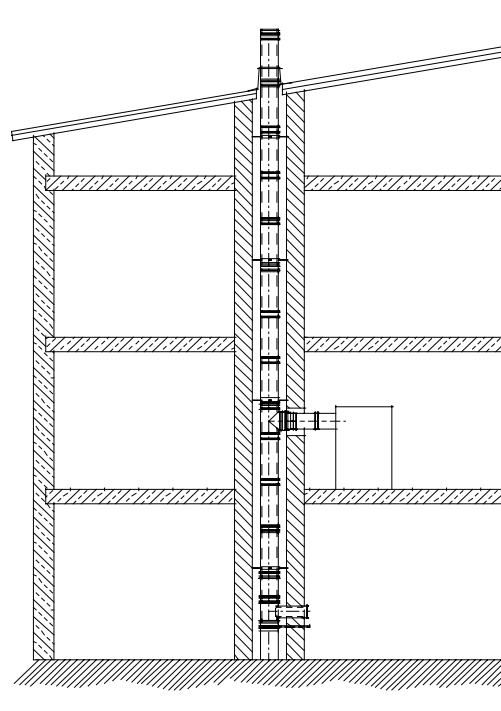


Bild 14b: Innenliegende Anlage

Vorschriften für die Ummantelung innenliegender Abgasanlagen, Typ jeremias DW-eco für folgende Länder:

Belgien (BE)	Bulgarien (BG)
Dänemark (DK)	Estland (EE)
Finnland (FI)	Frankreich (FR)
Griechenland (GR)	Irland (IE)
Italien (IT)	Lettland (LV)
Litauen (LT)	Luxemburg (LU)
Malta (MT)	Niederlande (NL)
Österreich (AT)	Polen (PL)
Portugal (PT)	Rumänien (RO)
Schweden (SE)	Slowakei (SK)
Slowenien (SL)	Spanien (ES)
Tschechien (CZ)	Ungarn (HU)
Großbritannien (GB)	Zypern (CY)

Wird das Abgassystem in Gebäuden errichtet, muss, soweit das jeweilige nationale bzw. regionale Baurecht dies erfordert, das Abgassystem gemäß Darstellung in Bild 14b und 14c mit einem Schacht umgeben sein.

Bauprodukte für den Schacht bzw. für die Außenschale: Ei90 (L90 / F90)

Außenschalen nach DIN V 18160-1, z.B.:

- Formstücken aus Leichtbeton nach DIN 18150-1*
- Formstücken aus Leichtbeton nach DIN 18147-2* mit einer Wanddicke $\geq 5,0$ cm
- Mauerziegeln nach DIN 105-1 und DIN 105-3* außer Hochlochziegel C mit einer Wanddicke $\geq 11,5$ cm
- Kalksandsteinen nach DIN 106-1* mit einer Wanddicke $\geq 11,5$ cm
- Hüttensteinen nach DIN 398* mit einer Wanddicke $\geq 11,5$ cm
- Porenbeton - Blocksteinen nach DIN 4165* mit einer Wanddicke $\geq 10,0$ cm
- Hohlblocksteinen aus Leichtbeton nach DIN 18151* mit einer Wanddicke $\geq 17,5$ cm
- Vollsteinen aus Leichtbeton nach DIN 18152* mit einer Wanddicke $\geq 11,5$ cm

(*) bzw. evtl. nachfolgende Normen

3.5.2 Blitzschutz

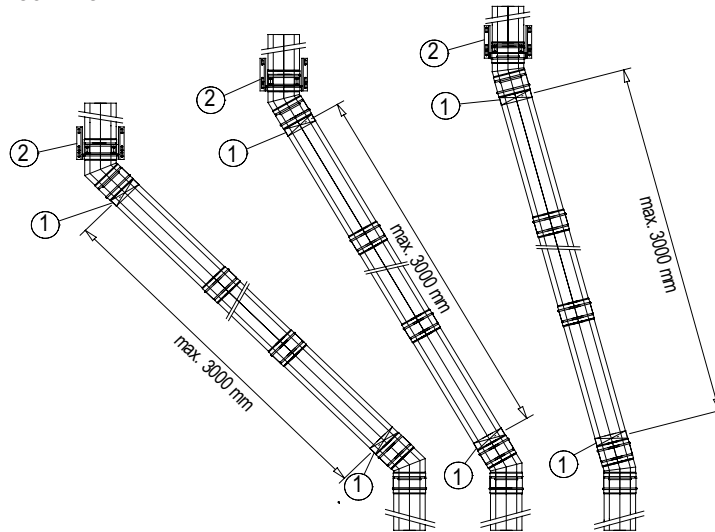
Der Blitzschutz ist entsprechend technischer Vorschriften, siehe auch Informationsschutz „Blitzschutz an Abgasanlagen“, zu berücksichtigen. Anforderungen ergeben sich aus DIN V VDE V 0185-3 und DIN VDE 0100-540 (Schutz von baulichen Anlagen mit Personen). Die Ausführung ist von einer Fachfirma vorzunehmen!

3.6 Schrägführung

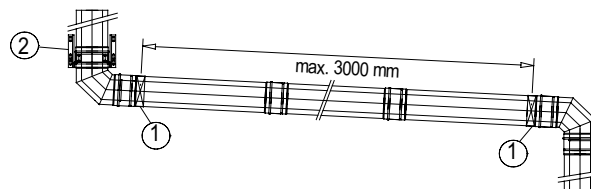
DW-eco DW-fu DW-al DW-kl DW-v

Soll die Abgasanlage verzogen werden, so müssen die aus der folgenden Zeichnung (s. Bild 15) hervorgehenden Maximalmaße eingehalten werden. Bitte beachten Sie auch, dass nach einem Verzug Zwischenstützen mit Wandkonsolen zu verwenden sind (s. Bild 15).

Schrägführung 45° / 30° / 15°:



Schrägführung 87°:



- ① Befestigung mit Wandabstandshaltern DW-eco 20-24
- ② Zwischenstütze und Wandkonsole

Bild 15: Aufbau Schrägführung

ACHTUNG:

Bitte beachten Sie, dass bei hohen Abgastemperaturen und/ oder großen Längen vor einer Schrägführung entsprechende Maßnahmen zur Kompensation der thermischen Längendehnung vorzunehmen sind.

Bitte beachten Sie außerdem, dass Reinigungsöffnungen entsprechend nationaler Vorschriften berücksichtigt werden müssen.

3.7 Mündung

DW-eco DW-fu DW-al DW-kl DW-v

Der Mündungsabschluss sollte aus strömungstechnischen Gründen als Abschlussteil verwendet werden (s. Bild 11). Das in die freie Öffnung eintretende Regenwasser läuft im Edelstahlschornstein ab und wird über die Kondensatableitung entsorgt.

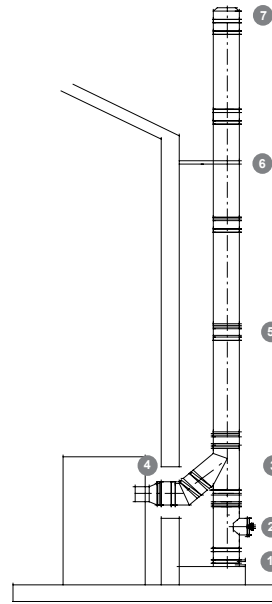
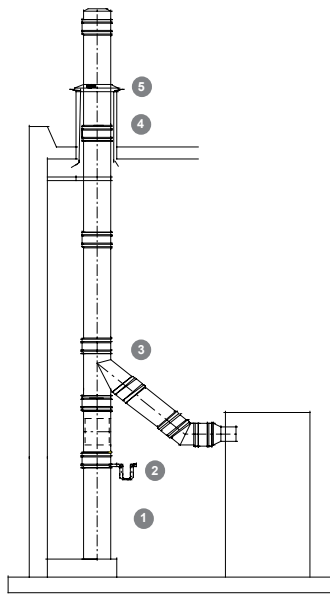
3.8 Verbindungsleitung

DW-eco DW-fu DW-al DW-kl DW-v

Die Verbindungsleitung muss mit mindestens 3° Gefälle zum Kessel hin verlegt werden, um evtl. anfallendes Kondensat optimal abzuleiten. Sollte kein Kondensat in den Kessel gelangen dürfen, so ist nach dem Kesselstutzen ein Element mit Kondensatablauf und Siphon einzubauen.

4.0 Montagebeispiele

DW-eco DW-fu DW-al DW-kl DW-v

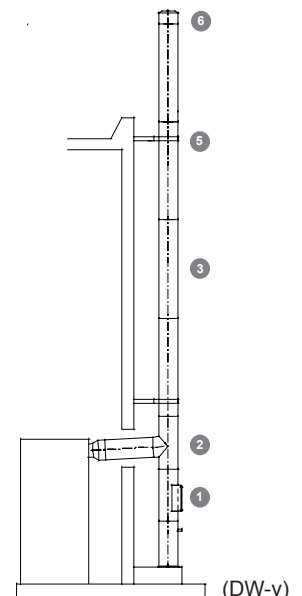
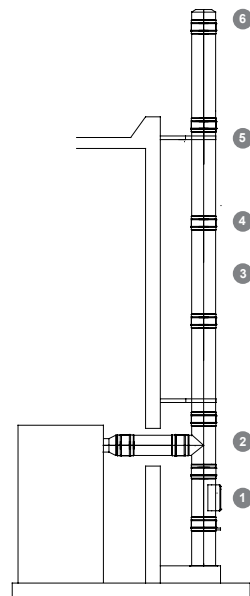
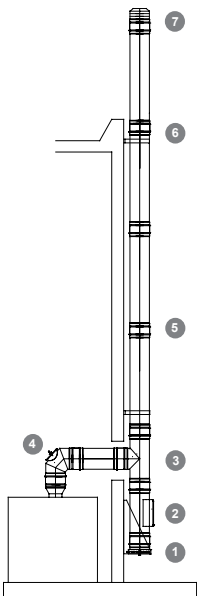


Innenwandmontage

DW-fu	DW-al	DW-kl	DW-v	DW-eco	Nr.	Bauteil
					1	Teleskopstütze
					2	Siphon
					3	Winkel 45°
					4	Stulprohr (mit Abluft)
					5	Wetterkragen

Außenwandmontage

DW-fu	DW-al	DW-kl	DW-v	DW-eco	Nr.	Bauteil
					1	isolierte Grundplatte
					2	Reinigungselement
					3	T-Anschluss 45°
					4	Übergang DW zu EW
					5	Klemmband
					6	Wandabstandshalter
					7	Mündungsabschluss



Außenwandmontage auf Konsole

DW-fu	DW-al	DW-kl	DW-v	DW-eco	Nr.	Bauteil
					1	Konsole
					2	Reinigungselement
					3	T-Anschluss
					4	Winkel mit Revision
					5	Klemmband
					6	Wandabstandshalter
					7	Mündungsabschluss

Außenwandmontage auf Fundament

DW-fu	DW-al	DW-kl	DW-v	DW-eco	Nr.	Bauteil
					1	Reinigungselement
					2	T-Anschluss
					3	Längenelement
					4	Klemmband
					5	Wandabstandshalter
					6	Mündungsabschluss

Doppelwandig

Bild 16: Montagebeispiele

5.0 BAUTEILÜBERSICHTEN

DW-eco DW-fu DW-al DW-kl DW-v

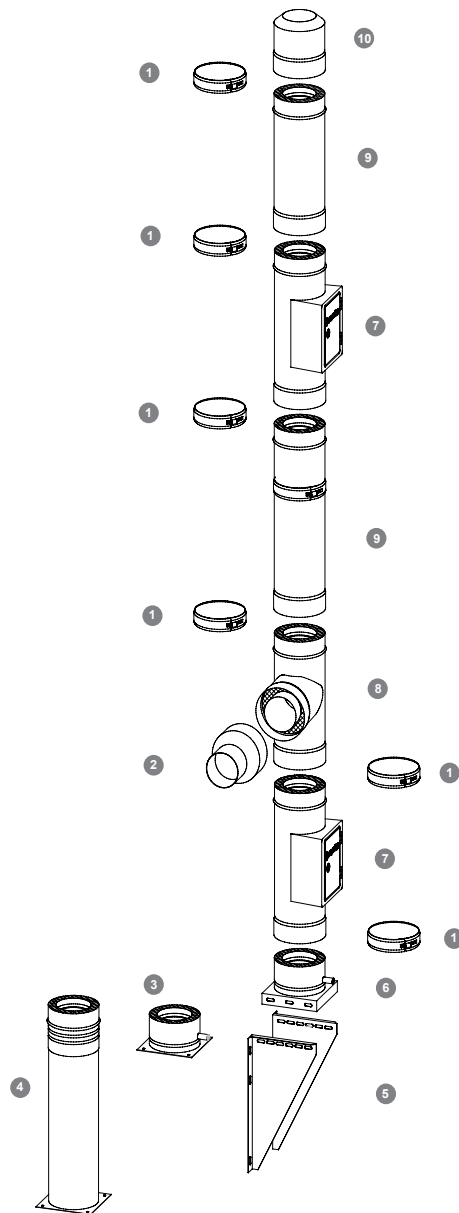


Bild 17: Bauteilübersicht

Bauteilübersicht

DW-fu	DW-al	DW-kl	DW-v	DW-eco	Nr.	Bauteil
■	■	■	■	■	1	Klemmband
■	■	■	■	■	2	Übergang EW zu DW, DW zu EW
■	■	■	■	■	3	Grundplatte mit Kondensatablauf für Sockelmontage
■	■	■	■	■	4	Teleskopstütze
■	■	■	■	■	5	Konsolbleche verstellbar
■	■	■	■	■	6	Grundplatte mit Zwischenstütze
■	■	■	■	■	7	Reinigungselement
■	■	■	■	■	8	T-Anschluss
■	■	■	■	■	9	Längenelement
■	■	■	■	■	10	Mündungsabschluss

Aufbauteile - DW - eco



1 x

DWETN32
Mündungsabschluss



2 x

DWECO21
Wand- und Deckenabstandhalter
starr, 50 mm



1 x

DWETN37
Übergang ew-fu/ dw-eco



1 x

DW391
Wandstütze und Querträger
Typ I L=350 mm



5 x

DWETN13
Längenelement 1000 mm



1 x

DWETN15
Längenelement 250 mm



1 x

DWETN11
T-Anschluss 90°



1 x

DWETN10
Reinigungselement
bis 400°



1 x

DWECO31
Wetterkragen

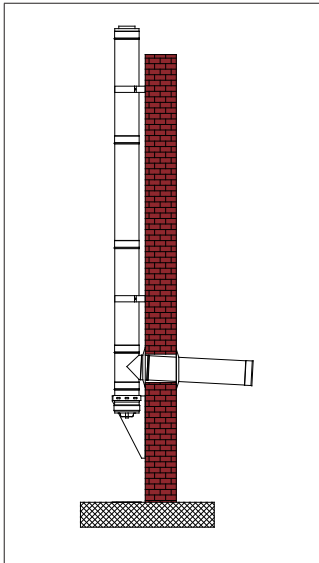


1 x

DWETN06
Grundplatte mit
Kondensatablauf seitlich

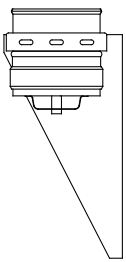


Doppelwandig

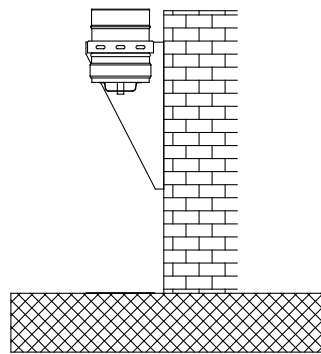


I Allgemeine Tipps

Prüfen Sie die Lieferung auf Vollständigkeit! Vor der Ausführung ist eine Genehmigung des Bauamtes bzw. des zuständigen Bezirkschornsteinfegermeisters einzuholen. Legen Sie den Standort auf einem tragfähigem Untergrund fest. Halten Sie dabei bitte die Abstände zu brennbaren Bauteilen laut Feuerungsverordnung und DIN V 18160-1 ein!



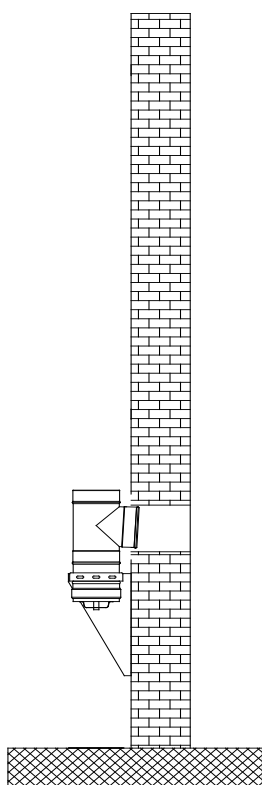
1)
Konsolbleche mit Grundplatte verschrauben.



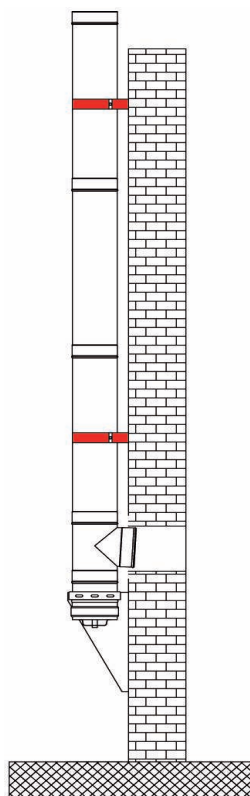
2)
Grundplatte mit Konsolblechen an die vorgesehenen Wand halten und mit Wasserwaage ausrichten.

3)
Punkte für Bohrungen an der Wand markieren und Löcher bohren.

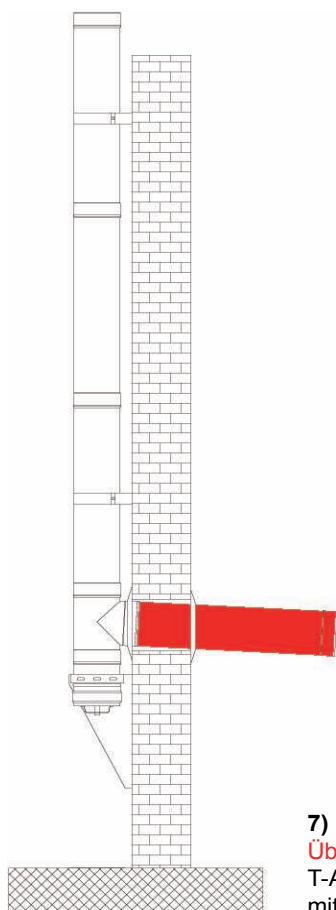
4)
Konsolbleche mit Grundplatte montieren und ausjustieren.



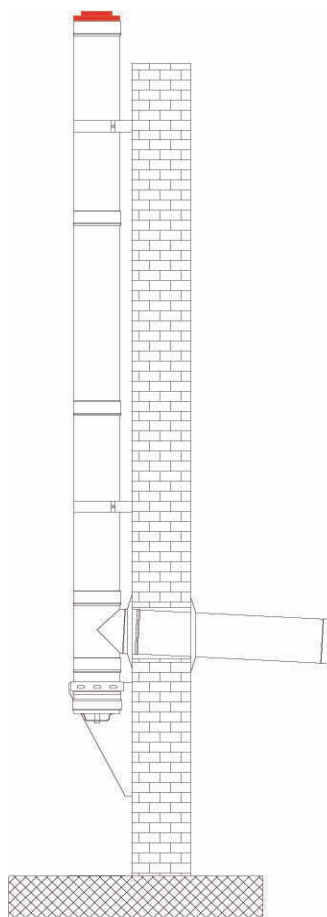
5)
Reinigung und T-Anschluss
auf Grundplatte setzen,
ausjustieren und mit den
mitgelieferten Klemmbändern
befestigen.



6)
Halterung oberhalb von T-Anschluss
setzen. Weitere Halterungen müssen
alle vier Meter angebracht werden.



7)
Übergang EW-DW an Abgang von
T-Anschluss 87° anbringen und
mit Klemmband befestigen.



8)
Abschlusshöhe ermitteln
[benötigte Längenelemente
einsetzen].

9)
Nach Erreichen der gewünschten
Höhe, Mündungsabschluss
montieren.

10)
Bei einem Versatz ist oberhalb
des Kamins eine Zwischenstütze
einzufügen.

11)
Achtung bei Montage der
Längenelemente ist darauf zu
achten, dass die Schweißnaht zur
Wand zeigt.